

# F Ö R D E R U N G S A N T R A G

Für die Förderung eines externen Projekts nach Anhang 2 des Haushalts (hier: 2022) der verfassten Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen.



NAME DES PROJEKTS			
Kü-Ché – studentische Café auf Spendenbasis			
<b>Antragsteller*in</b>	Sabeth Bergauer stellvertretend für die Kü-Ché		
<b>Antragssumme in Euro</b>	2.800,- €	<b>Gesamtkosten in Euro</b>	

KONTAKTDATEN			
<b>verantwortliche Person</b>	Sabeth Bergauer, stellvertretend für die Kü-Ché		
<b>Straße</b>	Nahrungsberg		<b>Hausnummer</b> 51
<b>PLZ</b>	35390	<b>Ort</b>	Gießen
<b>E-Mail-Adresse</b>	sabeth.o.bergauer@en.uni-giessen.de		
<b>Telefonnummer</b>	01578 1803291		

Gießen, 15.04.2022

S. Bergauer  
Ort, Datum    Unterschrift der Antragsteller\*in

## **BESCHREIBUNG DES PROJEKTS**

### ***Was macht die Kü-Ché?***

Wir sind ein offenes Wohnzimmer für Studierende und die Gießener Gesellschaft. Ein Ort zum Vernetzen, Lernen, Arbeiten und Verweilen. Unser Ziel ist es, dass alle Gießener\*innen Zugang zu einem gemütlichen Ort außerhalb ihrer eigenen vier Wände haben, unabhängig von ihrem Hintergrund und Geldbeutel.

In unserem normalen Café-Betrieb bieten wir fairen Kaffee, Tee und selbstgebackenen veganen Kuchen an - alles auf Spendenbasis. Ein Klavier und eine Gitarre laden dazu ein gespielt zu werden. Hinzu kommt ein offenes Bücherregal und ein offener Kleiderschrank, bei dem alle teilhaben können. Unser Angebot wird ergänzt durch ein Büchertauschregal, einen Klamottentausch und einen Zimmerpflanzentausch. Hier ist jede\*r eingeladen, dass mitzubringen oder -nehmen, was sie\*er möchte, ohne an eine Tausch-Logik gebunden zu sein. Gelegentlich bieten wir einen gemeinsamen Sonntagsbrunch an, bei dem jede\*r eingeladen ist etwas mitzubringen.

Egal mit welcher Laune oder Intention man in die Kü-Ché kommt, hier ist sowohl konzentriertes Arbeiten allein oder in der Gruppe möglich, als auch ein lockeres Zusammenkommen.

### ***Was macht die Kü-Ché für Studierende***

Studierende unterschiedlicher Fachbereiche finden hier einen Ort außerhalb des Uni-Campus um sich auszutauschen und auszuprobieren. Neuzugezogene finden bei uns Anschluss, einen Ort sich miteinander zu vernetzen und andere Initiativen und Organisationen in Gießen kennenzulernen. Kaffee, Tee und Kuchen werden in der Kü-Ché gegen Spende angeboten, wodurch niemand ausgeschlossen wird, auch wenn es finanziell mal eng wird.

Bei ehrenamtlicher Mitwirkung in der Kü-Ché haben Studierende die Möglichkeit Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu sammeln, die das Studium ergänzen können oder darüber hinausgehen. So beispielsweise grundlegendes Arbeiten im Café, das gestalten von Moderations- und Abstimmungsprozessen in Plena, Kommunikation intern, aber auch mit den Gästen, Management von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Jede\*r kann sich in dem Rahmen und Ausmaß einbringen, wie es die Kapazitäten, Fähigkeiten und Motivation erlauben. Dadurch werden Selbstorganisation gelernt und Selbstwirksamkeit erfahrbar gemacht.

### ***Geschichte der Kü-Ché***

Die Kü-Ché wurde ursprünglich im November 2012 als Zwischenraumnutzung eines leerstehenden Gebäudes der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) gegründet. Ursprünglich nur ein Café auf Spendenbasis, knüpften sich doch bald weitere Initiativen an, u.a. ein Gartenprojekt, der erste Lebensmittelverteilerschrank und der erste offene Büchertauschschrank in Gießen. Hinzu kam das Veranstalten von Konzerten und die Kooperation mit dem ebenfalls dort beheimateten Künstlerkollektiv trafo bei Vernissagen. Fünf Jahre später sollte das Gebäude dann abgerissen werden, was die Kü-Ché-Freiwilligen dazu zwang, einen neuen Ort ausfindig zu machen. Den fanden wir in der Anschlussverwendung in der Grünberger Straße 22, etwa eine Straßenecke von unserem Ursprungsort entfernt. Seither hat die Kü-Ché trotz wechselnder Belegschaft, Ortswechsel und den pandemiebedingten Lockdowns fortbestanden.

### ***Auswirkung der Covid-19-Pandemie:***

Durch die Corona Pandemie wurde uns der reguläre Cafébetrieb in den Lockdownzeiten unmöglich gemacht. Das machte uns das Anwerben und Halten von Freiwilligen schwer. Dennoch konnte die Kerngruppe das Projekt am Leben erhalten.

### ***Kü-Ché heute:***

Wir sind vorwiegend Studierende der JLU aus allen Fachbereichen und unterschiedlichen Semestern. Wir finanzieren uns ausschließlich über die Spenden, die wir bei unserem Café-Betrieb und anderen Veranstaltungen einnehmen.

### **Die Zukunft der Kü-Ché, Ziele & Projekte**

Nach dem Corona-Winterschlaf möchten wir wieder mehr Besucher\*innen in unser Café locken und wieder Raum für Konzerte, Jam-Sessions und Vorlese-Abende schaffen.

Unser geliebtes Wohnzimmer in der Grünbergerstraße möchte gepflegt werden und unserer Einkauf soll konsequent mit unseren Überzeugungen so ökologisch und fair wie möglich gestaltet werden.

### **Wozu wir die Fördermittel konkret verwenden wollen:**

#### **Werbung:**

Als der erste Lockdown kam, haben auch wir unsere Türen schließen müssen und aufgrund der Pandemielage für etwa Jahr geschlossen gelassen. Auch wegen des generell verminderten sozialen Austauschs während der Corona-Semester haben viele Studierende die Kü-Ché nicht kennengelernt. Um wieder mehr Leute in unser Café einzuladen und auch um mehr Mitstreitende hinter den Kulissen zu haben, wollen wir zusätzlich mit Druckmaterialien auf uns aufmerksam machen. Die Fördergelder werden wir für ökologisch produzierte Flyer, Poster und Sticker verwenden.

#### **Siebträgermaschine:**

Wir haben eine hochwertige Gaggia Siebträgermaschine, die allerdings in die Jahre gekommen ist und generalüberholt werden muss.

#### **Musikinstrumente:**

Was wir schon lange machen wollten, wofür uns aber bisher die finanziellen Möglichkeiten gefehlt haben, ist unsere Musikinstrumente stimmen zu lassen. Unser Klavier ist lange nicht gestimmt worden, wodurch ein Stimmen in zwei Schritten nötig ist, was die doppelte Ausgaben bedeutet.

#### **Miete:**

Durch die steigenden Energiepreise werden unsere Räumlichkeiten demnächst teurer. Mit der Förderung könnten wir den Erhalt der Kü-Ché weiterhin sicherstellen.

#### **Nachhaltiger Einkauf:**

In unserem Café-Betrieb haben wir laufende Verbrauchsgüter. Diese würden wir gerne so ökologisch, fair und allgemein nachhaltig besorgen wie möglich. Dazu zählen der Einkauf von fairem Biokaffee und -tee, Bio-Backzutaten, aber auch ökologische und gesundheitlich gering bedenkliche Reinigungsmittel.

#### **Inventar:**

Im Café-Betrieb nutzen sich einige Dinge ab, oder gehen kaputt und müssen erneuert werden. Mit dem Fördergeld werden wir aus der Jugendwerkstatt Geschirr, Kuchenbesteck, sowie Mobiliar und Deko-Elemente besorgen. Kaputte Dinge könnten repariert werden. Damit würde die Kü-Ché ihren gemütlichen Charme behalten.

#### **Barrierefreiheit:**

Um die Kü-Ché barriereärmer zu machen, möchten wir eine Rampe anschaffen, um Menschen im Rollstuhl oder Besucher\*innen mit Kinderwagen den Zugang zu uns zu erleichtern. Zudem wünschen wir uns, dass mehr Eltern und Menschen mit Kindern uns besuchen und sich hier wohl fühlen. Deswegen möchten wir einen Wickeltisch anschaffen, um ihn im Vorraum der Toiletten zu platzieren.